



N i e d e r s c h r i f t

02/025/2019

über die Sitzung **des Hauptausschusses**
am **Mittwoch**, dem **03.07.2019**, von **18:00 Uhr** bis **19:50 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r
Bernadette Niemeier

Ordentliche Mitglieder

Josef Büker
Klaus-Peter Gosse
Josef Hoffmeister
Helmut Lensdorf
Paul Postert
Kai Schöttler
Johannes Stecker
Elmar Stricker
Josef Wolff

stellv. Mitglieder

Gerhard Meier
Sybille Mocker-Schmidt

Protokollführer

Josef Suermann

Abwesend:

Bürgermeister
Robert Klocke

Ordentliche Mitglieder

Josef Dreier
Friedrich Potthast

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Stellvertretende Bürgermeisterin Bernadette Niemeier begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Nutzungsregelungen und Nutzungsentschädigungen für das Haus des Gastes in Vörden **Vorlage: 220/2019**

Josef Suermann gibt eine kurze Sachverhaltsdarstellung.

Josef Büker spricht sich dafür aus, dem Antrag der Schützenbruderschaft stattzugeben. Die Fraktion teile die Befürchtungen der Verwaltung nicht, dass durch die Öffnung des Haus des Gastes für solche Veranstaltungen eine Konkurrenzsituation für den benachbarten Gastronomiebetrieb unterstützt und ein Präzedenzfall geschaffen würde.

Josef Wolff schlägt vor, das Haus des Gastes lediglich wie bisher zu verwenden und es für darüber hinausgehende Veranstaltungen nicht zu öffnen. Er sehe sehr wohl eine Konkurrenzsituation für die Gastronomie, die es ohnehin schwer genug habe, zu überleben. Auch sehe er die Gefahr, einen Präzedenzfall zu schaffen.

Elmar Stricker sieht das Schützenwesen als ein Aushängeschild der Stadt. Es sei vorbildlich, was in den Schützenvereinen und –bruderschaften geleistet werde. Er halte es für eine Pflicht, diese zu unterstützen. Den Mietern stehe es frei, mitzufeiern. Diese hätten bewusst die Wohnung so gewählt und müssten folglich auch mit Veranstaltungen leben.

Helmut Lensdorf spricht sich gegen eine Sonderregelung für die Schützen aus. Wenn, dann müsse eine Regelung für alle Vereine geschaffen werden. Er sei aber sehr wohl für eine flexible Lösung, die man zunächst für ein Jahr ausprobieren könnte. Es sei sehr bedauerlich, dass das renommierte Wirtshaus geschlossen habe.

Bernadette Niemeier sieht es ebenfalls so, dass eine Öffnung des Haus des Gastes nicht nur für die Schützenbruderschaft erfolgen dürfe. Es sei im Moment noch gar nicht klar, wie viele solcher Veranstaltungen stattfinden werden. Die Mitglieder des Ortsausschusses hätten sich für eine Öffnung des Haus des Gastes ausgesprochen und für ein Abwarten, ob überhaupt eine Nachfrage gegeben sei.

Kai Schöttler sieht ebenfalls keine Konkurrenzsituation für die gastronomischen Betriebe. Er weist darauf hin, dass Vörden kein Dorfgemeinschaftshaus hat und zitiert das Sprichwort „Wo kein Kläger, da kein Richter!“ in Bezug auf den von der Verwaltung befürchteten ruhestörenden Lärm.

Beschluss:

Das Haus des Gastes wird der Schützenbruderschaft für den beantragten Zweck zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, nach der Sommerpause eine Haus- und Nutzungsordnung sowie Entgeltregelung vorzulegen.

einstimmig beschlossen

Ja 9 Enthaltung 2

3. Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in Marienmünster Vorlage: 229/2019

Josef Büker schlägt vor, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob einzelne Lampen punktuell ausgeschaltet werden können und welche Kosten hierdurch entstehen würden. Er sehe die Gefahr, dass auch aus anderen Ortschaften gleichlautende Anträge kommen könnten und ein Riss durch die Ortschaften gehen würde, wenn die eine Hälfte die Straßenlampen durchleuchten lassen und die andere diese ausgeschaltet haben möchte.

Josef Suermann erklärt, dass schon des Öfteren vom Bauamt festgestellt wurde, dass die derzeitige Verkabelung der Straßenlampen leider nicht dazu geeignet ist, Lampen einzeln zu schalten. Er stellt fest, dass die „Lichtverschmutzung“ nach Einführung der LED-Lampen weltweit zugenommen hat. Nach Studien, die im Internet nachlesbar seien, würden durch eine einzige Straßenlampe pro Nacht im Hochsommer durchschnittlich 150 Insekten sterben.

Helmut Lensdorf erklärt, dass er dem Antrag der Borner gerne folgen möchte. Die dadurch entstehenden Kosten würde er vorab gerne in Erfahrung bringen.

Nachrichtlich: Durch den erforderlichen Technikereinsatz vor Ort werden nach Aussage des Bauamtes Kosten im 3-stelligen Bereich entstehen.

Josef Wolff berichtet, dass sich auch in Bredenborn Bürgerinnen und Bürger über zu grelles Licht beschwerten. Die Altstadtleuchten könnten nicht gedimmt werden, so dass es in den Straßen mit diesen Leuchten zu teils unzumutbaren Belastungen komme. Ganz die Lampen abzuschalten halte er jedoch für falsch. Es sollte geprüft werden, ob eine Zielbeleuchtung eingeführt werden könnte. Zumindest sollten die Altstadtleuchten durch dimmbare Leuchten ersetzt werden.

Sybille Mocker-Schmidt spricht sich dafür aus, dem Antrag zu entsprechen, damit kurzfristig die Lampen wie gewünscht abgeschaltet werden können und noch ein positiver Effekt für die Insekten in den Sommermonaten dabei herauskommen kann.

Helmut Lensdorf mutmaßt, dass Born eine schlechte Lobby hat. Ansonsten sei es nicht zu verstehen, dass Anträgen von anderen Ortschaften durchweg entsprochen wird und dieser abgelehnt werden soll.

Josef Büker sieht keine Dringlichkeit gegeben.

Josef Hoffmeister erklärt, dass er für ein generelles Abschalten der Straßenlampen in der Zeit von 24:00 bis 5:00 Uhr ist, wie es jahrelang in Marienmünster der Fall war.

Elmar Stricker führt aus, ihm sei eine Lösung zur Minderung des Insektensterbens schon wichtig. Auf keinen Fall dürften aber Grabenkämpfe verursacht werden. Man solle die Zeit nutzen, um eine einheitliche Regelung zu finden, mit der alle Seiten leben können.

Klaus-Peter Gosse berichtet von einem Kabelbruch in Altenbergen, welcher vor zwei Wochen in Altenbergen zu einem Ausbleiben der Straßenbeleuchtung und zu zahlreichen Beschwerden führte.

Elmar Stricker stellt den Antrag, dem Antrag der Ortschaft Born zu entsprechen und die Nachtabschaltung zu den Zeiten zwischen 23:30 Uhr und 5:30 Uhr wieder einzurichten.

Kai Schöttler stellt den Antrag, den Antrag der Ortschaft Born abzulehnen und die durchgängige Beleuchtung in den Ortschaften bis auf Weiteres generell beizubehalten. Die Verwaltung solle

beauftragt werden, Möglichkeiten der punktuellen Ausschaltung von Straßenlampen und der Verbesserung der Lichtqualität der Altstadtleuchten zu prüfen und die hierdurch entstehenden Kosten zu ermitteln.

Beschluss über den Antrag von Elmar Stricker:

Dem Antrag der Ortschaft Born wird entsprochen. Die Nachtabeschaltung zu den Zeiten zwischen 23:30 Uhr und 5:30 Uhr wird wieder eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

Beschluss über den Antrag von Kai Schöttler:

Der Antrag der Ortschaft Born wird abgelehnt. Die durchgängige Beleuchtung in den Ortschaften wird bis auf Weiteres generell beibehalten. Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten der punktuellen Ausschaltung von Straßenlampen und der Verbesserung der Lichtqualität der Altstadtleuchten zu prüfen und die hierdurch entstehenden Kosten zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja- Stimmen, 4 Nein-Stimmen

4. Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung durch das Dorferneuerungsprogramm

Josef Suermann berichtet, dass er mit E-Mail vom 27.05.2019 alle Ratsmitglieder daran erinnert hatte, dass bis Ende August 2019 die Anträge im Förderprogramm Dorferneuerung der Bezirksregierung vorliegen müssen. Bis heute seien keine Reaktionen darauf gekommen. Er schlägt vor, Zuwendungsanträge für den Abriss des alten Kindergartengebäudes in Vörden und für die Verschönerung des Containerstandortes auf dem Rad- und Wanderparkplatz in Vörden zu stellen. Sollten noch rechtzeitig von anderer Seite Anträge gestellt werden, müsste der Rat über die Reihenfolge erneut entscheiden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Zuwendungsanträge erstens für den Abriss des alten Kindergartengebäudes in Vörden und zweitens für die Verschönerung des Containerstandortes in Vörden aus dem Dorferneuerungsprogramm zu stellen.

einstimmig beschlossen

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1. Sportentwicklungsplanung

Klaus-Peter Gosse fragt nach dem Stand der Sportentwicklungsplanung.

Josef Suermann informiert, dass in der Zwischenzeit die Richtlinie zum Förderprogramm vorgelegt wurde. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe, die per E-Mail erreichbar waren, seien hierüber informiert worden. Die Arbeitsgruppe werde entweder kurzfristig in den Ferien oder nach den Sommerferien zusammenkommen, um über das weitere Vorgehen zu beraten.

5.2. Wiederherstellung von Wegen nach Verlegung von Gasleitungen

Klaus-Peter Gosse moniert, dass in Altenbergen nach der Verlegung von Gas-Hausanschlussleitungen die Wege noch nicht ordnungsgemäß wiederhergestellt wurden.

Nachrichtlich:

Da die Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind, wurden sie noch nicht vom Bauamt abgenommen. Die korrekte Wiederherstellung wird nach Bauabnahme eingefordert.

5.3. Mähen von Banketten

Elmar Stricker drückt seinen Unmut darüber aus, dass vermutlich in Vorbereitung auf das Vörderener Schützenfest Straßenbanketten gemäht wurden, obwohl wertvolle Blühpflanzen hierauf zu finden waren. An anderer Stelle würden mit großem Aufwand Blühstreifen angelegt und hier würden Pflanzen ohne Not abgemäht.

Josef Suermann stellt sich vor die Bauhofmitarbeiter und erklärt, dass die Beschwerden in aller Regel in die andere Richtung gingen, nämlich dass Banketten nicht rechtzeitig gemäht würden. Wünschenswert wäre aus seiner Sicht ein Ratsbeschluss, durch den festgelegt wird, in welchem Umfang grundsätzlich Banketten zu mähen sind. Ein solcher könne aber nicht heute außerhalb der Tagesordnung gefasst werden.

5.4. Breitbandausbau

Josef Büker fragt nach dem Stand des Breitbandausbaus.

Josef Suermann berichtet aus der heute stattgefundenen Sitzung der Breitbandbeauftragten im Kreis Höxter, dass die Fa. Sewikom es geschafft hat, bis Ende Juni ca. 500 km Glasfaserkabel zu verlegen. Es sei von der Firma mitgeteilt worden, dass für ihre Bestandskunden innerhalb der nächsten 2 bis 4 Wochen die Umstellung auf das schnellere Internet erfolgen werde. Im Gewerbegebiet Vörden könne die Umstellung in den nächsten 8 Wochen erfolgen. Es werde kurzfristig ein offizieller Pressebericht mit den wichtigen Informationen für die Haushalt erfolgen.

5.5. Neubau Feuerwehrgerätehaus Bremerberg

Josef Büker fragt an, wie der Stand der Dinge in Sachen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bremerberg ist.

Josef Suermann erklärt, dass die Baugenehmigung in der Zwischenzeit eingegangen ist.

Nachrichtlich:

Derzeit laufen noch die statischen Berechnungen und die Ausführungsplanungen. Sobald diese vorliegen, können die einzelnen Gewerke ausgeschrieben werden.

6. Fragen von Einwohnern

keine

gez. Bernadette Niemeier
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in